

Wir haben die Bewertungsbögen ausgewertet und bedanken uns für Kommentare, Kritik und Lob.

Hier eine kurze Zusammenfassung des Feedbacks:

Zum Tagungsort:

Einige bemängelten die Erreichbarkeit, andere hingegen fanden die Lage gut. Es gab auch den Kritikpunkt ‚zu weit von Berlin‘. ☺

Den meisten gefiel die Unterbringung, auch wenn einige das Essen kritisierten. Ein paar hingegen fanden die Verpflegung gut (?).

Die Ausstattung fand generell Gefallen. Allerdings wurde bemängelt, dass es keine Mülleimer in den Zimmern gab...

Auch die Abgeschlossenheit (!) wurde mehrmals lobend erwähnt.

Wir tendieren dazu, die nächste Tagung wieder im Kloster Höchst abzuhalten, werden uns aber bemühen, noch eher auf die Tücken der Anfahrt hinzuweisen.

Zum Aufbau der Tagung:

Die meisten fanden die Anzahl der Vorträge/ Panels gut, wenige fanden, dass es zuviel Vorträge/ Panels gab. Fast niemand bat um mehr Vorträge/ Panels.

Die Zeit insgesamt fanden beinahe alle angemessen. Manche wünschten sich, die Tagung möge ein wenig länger dauern.

Die Zeitbegrenzung für Vorträge wurde im großen und ganzen gelobt, nur wenige forderten eine längere Vortragsdauer. Die rigide Ahndung von Zeitüberschreitungen bzw. die Zeitdisziplin der Vortragenden wurden auch von Skeptikern positiv gewürdigt.

Ein Vorschlag war, die Referenten zu einer Visualisierung ihrer Vorträge aufzufordern.

Allgemeinen Anklang fand, dass wir viel Zeit zur Diskussion im Plenum hatten. Auch die Qualität der Diskussionen wurde gelobt!!!

Wir denken also, man sollte die Zeiteinteilung weitestgehend beibehalten und die Referenten schon vor der Tagung bitten, ihren Vortrag mit Zeitlimit zu proben. Die Diskussion untereinander sollte weiterhin viel Zeit erhalten. Wir denken auch über die Idee nach, an einem der Abende (Freitag) nach dem Abendessen zu tagen, um das Programm (Samstag) ein wenig zu entzerren. Dann hätten wir mehr Spielraum und vielleicht Zeit für zusätzliche Pausen.

Zum Inhaltlichen:

Den meisten gefiel, dass es durchaus gemischte Themen und Panels gab. Eine stärkere Beteiligung weiterer Disziplinen (Historiker, Philosophen, Linguisten etc.) vor allem aus dem geisteswissenschaftlichen Bereich wurde angemahnt.

Die Qualität der Vorträge wurde allgemein als sehr gut bewertet, wenn auch von den meisten Unterschiede in der Vorbereitung der Referenten gesehen wurden. Einige schlugen eine strengere Auswahl der Vorträge vor.

Die Kommentatoren stießen auf gemischte Reaktionen. Während die Mehrheit den Großteil der Kommentatoren gut fand, gab es einige Kritik, insbesondere am ersten Kommentar. Grundsätzliche Einwände gegen Kommentare von Experten gab es jedoch nicht. Es wurde angeregt, schriftliche Kommentare für die Referenten einzufordern.

Die Diskussionen im Plenum gefielen wohl allen.

Wir werden uns also bemühen, das Spektrum der Themen noch zu erweitern. Die Wahl der Kommentatoren ist schwierig, vor allem, weil wir kaum Einfluss darauf haben, wer kommt und wer nicht. Wir glauben aber, dass eine größere Bekanntheit der Nachwuchsgruppe auch dabei helfen könnte, eine größere Auswahl an Kommentatoren zu bekommen. Wir werden verstärkt Wissenschaftler aus dem Mittelbau ansprechen. Ob Kommentatoren die volle Zeit

der Tagung bleiben oder nur für ihren Vortrag kommen, liegt leider nicht in unserer Hand. Wir werden uns aber bemühen, Kommentatoren zum Bleiben und Übernachten zu ermutigen.

Weiteres:

Viele lobten den Austausch untereinander und die privaten Diskussionen miteinander. Die Zeit zum Entspannen sollte also nicht zu kurz kommen.

Katja Freistein
Lydia Seibel